

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Dln, zustellen 24 Dln, durch Post monatl. 25 Dln, für das übrige Ausland monatl. 35 Dln. Einzelnummer 1 bis 2 Dln

Mariborner Zeitung

Schweres Unwetter über Nord- und Westeuropa

Auch Mitteleuropa bleibt nicht verschont

WM. Berlin, 13. Dezember.

Über ganz Deutschland legte gestern ein schwerer Sturm hinweg. Die Telefon- und Telegraphenleitungen wurden stellenweise schwer beschädigt, ebenso auch die Bahnanlagen.

WM. Paris, 13. Dezember.

Zwischen Nord- und Westeuropa herrschen noch immer schwere Seestürme, die aber

auch über die Riffe tief in die Provinzen hineinziehen. Das Meer ist außerordentlich aufgewühlt. Gestern verunglückten mehrere kleine Schiffe und Fischkutter. In der Nähe von Bordeaux wurde ein großes Boot abgeschwemmt. Die Kuffen zweier Leuchttürme sind bereits 14 Tage von der Welt abgeschnitten. Wegen Wasser- und Lebensmittelmangels sind die Beseten bereits vollständig erschöpft und rufen durch Funk immer nach Hilfe. Alle Versuche, an sie heran

zu kommen, blieben erfolglos. Über Straßburg und Nancy ergoß sich ein schweres Sturmwetter. Mehrere Häuser wurden durch den Sturm abgedeckt.

WM. Wien, 13. Dezember.

An der Bahnstrecke zwischen Piefing und Baden zerstörte eine Windhose einen Teil der Bahnanlagen. Der Sturm war so heftig, daß Automobile und Menschen umgeworfen wurden.

Zu Weihnachten erscheint eine große und reichhaltige Jubiläumsnummer der »Mariborner Zeitung«.

die mit Neujahr ihr siebenzigjähriges Bestandesjubiläum feiert. Eventuelle Beiträge sowie die Inserate für diese in stark vermehrter Auflage erscheinende repräsentative Nummer mögen unverzüglich der Redaktion bzw. der Verwaltung des Blattes mitgeteilt werden.

Die Liquidation der spanischen Diktatur

Wer wird Primo de Riveras Nachfolger?

Also doch das Ende der Diktatur in Spanien! Diesen Eindruck gewinnt man in Madrid und Barcelona immer mehr. Die offiziellen Meldungen bescheinigen sich zwar immer noch des jubelnden Optimismus, aber die unterirdischen Nachrichten, die in großer Menge verbreitet werden, führen eine zu deutliche Sprache und machen allzu präzise Angaben, um noch einen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß die Liquidierung der Diktatur an der Tagesordnung ist. Jedenfalls können sich die vernünftigen Menschen in Spanien keinen anderen Ausweg aus der Sackgasse vorstellen, in die Primo de Rivera mit der Verlegung der seit langem weit und breit angekündigten Verfassungsreform geraten ist.

Wie der Abbau der Diktatur in seinen Einzelheiten vor sich gehen wird, kann selbstverständlich niemand voraussagen. Daß aber dieser Abbau diesmal nicht mehr verschoben werden kann, darauf deuten viele Anzeichen hin: der Sturz des Peletas, die unverhüllte Aktivität der Verschwörer verschiedenster Art, die Auferstehung neuer Fundas (Militärverbände) und nicht zuletzt die geheimnisvolle Haltung des Königs Alfonso. Die Diktaturkrise ist da, eine Diktaturkrise, die leicht zu einer Staatskrise werden kann.

Das Verhalten Primo de Riveras in der letzten Zeit ist nicht anders als eigenartig zu nennen. Zu Beginn des vergangenen Sommers schien er die feste Absicht zu haben, das Diktaturregime zu befestigen. Er veröffentlichte einen Verfassungsentwurf, der die Diktatur legalisieren sollte. Dieser Verfassungsentwurf fand in der Öffentlichkeit einmütige Ablehnung. Die Blamage Primo de Riveras war offensichtlich. Da entschloß sich der Diktator zu einer Hilfsmaßnahme: er bereitete am Ende des Monats Juli eine erhebliche Vergrößerung der Mitgliederzahl der »Nationalversammlung« vor, derjenigen »Nationalversammlung«, die er seinerzeit zu seiner Unterstützung zusammenberufen hat, die aber ein Organ der Diktatur war und es stets in den Augen der Öffentlichkeit blieb. Nun sollten an der »Nationalversammlung« die alten, von Primo de Rivera vor 7 Jahren gestürzten und seitdem verfolgten Staatsmänner des parlamen-

Sokolnikow in London

Die Londoner Presse zur Ankunft des neuen Sowjetgesandten

London, 13. Dezember.

Gestern traf hier der neue Sowjetgesandte Sokolnikow ein. Sokolnikow überreichte heute dem Minister des Äußeren seine Akkreditiv. Die englischen Blätter sprechen hierbei ihre Hoffnung aus, daß der

neue Gesandte nicht dem schlechten Beispiel seiner Vorgänger folgen würde und alles tun werde, um die Beziehungen zwischen den beiden Großmächten fruchtbringend zu gestalten.

Kurze Nachrichten

WM. B e o g r a d, 13. Dezember.

S. M. der König feierte heute in Debljke in intimsten Kreise seine »Krstna Javna«. Den Festreden brach der Hofpfarrer Protopresbyter M a r k o v i c.

WM. B u f a r e s t, 13. Dezember.

Wie die Blätter berichten, soll die rumänische Regierung dem Kronprinzen Carol die Rückkehr nach Rumänien unter der Bedingung bewilligt haben, daß er sich jeder politischen Tätigkeit fernhält.

WM. R o m, 13. Dezember.

Der bekannte italienische Staatsmann Tommaso P i t t o n i, welcher ein hohes

Alter von 80 Jahren erreicht hat, wurde vom Schlag getroffen und fast vollständig gelähmt. Die Ärzte haben alle Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten, aufgegeben.

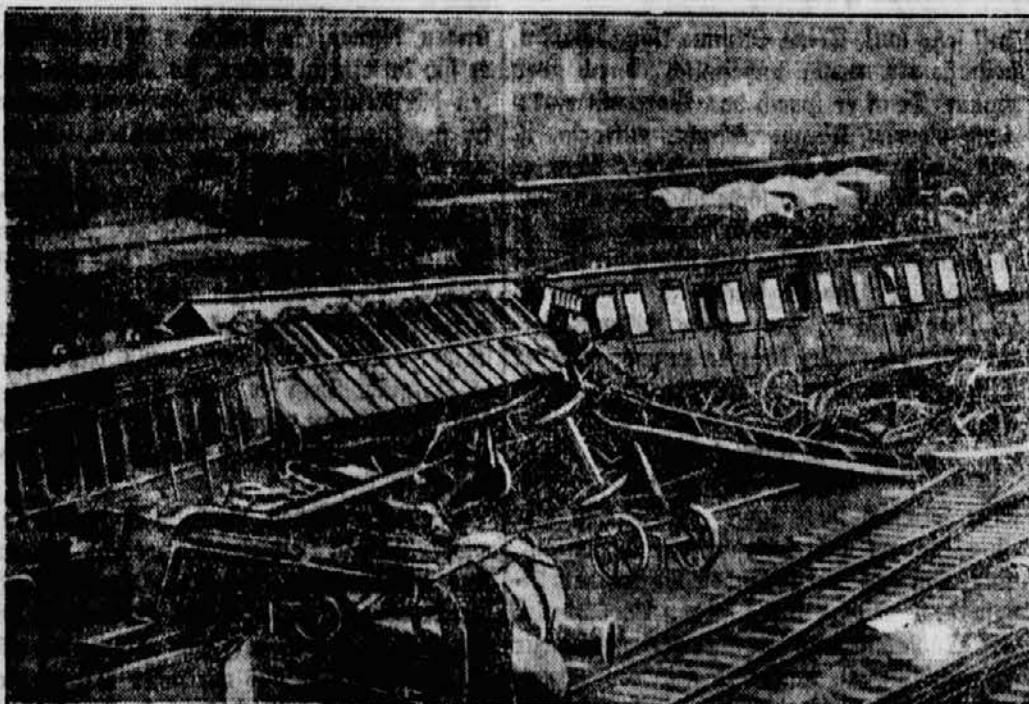
WM. W a s h i n g t o n, 13. Dezember.

Das Parlament hat mit 198 gegen 100 Stimmen dem amerikanisch-französischen Schuldenabkommen seine Zustimmung erteilt. Dieses Abkommen ist von der französischen Kammer bereits im Juli ratifiziert worden und tritt nun sogleich in Kraft.

WM. M e x i c o - C i t y, 13. Dez.

In Tehuacora erhoben sich die Zuchthäuser zu einer Revolte und überfielen im Speisefest ihre Aufseher. Es entstand ein scharfer Kampf, bis es schließlich 25 Zuchthäuser gelang das Weite zu suchen. Die übrigen Re-

Die Stätte der belgischen Eisenbahnkatastrophe.



die Einfahrt in den Bahnhof von Namur, wo bei dem Entgleiten eines Personenzuges zehn Reisende getötet und 76 verletzt wurden.

tarischen Regimes teilnehmen, ferner Mitglieder ehemaliger Parlamente und endlich freigewählte Delegierte der Universitäten, der Akademien, der Anwaltschaft von Madrid und Barcelona und selbst der sozialisti-

schen Partei. Was soll dieses bunte Gemisch? Sollte auf diese Weise die Vollständigkeit des Diktators gesteigert werden? Die Öffentlichkeit vernahm bei dieser Erweiterung der »Nationalversammlung« nur das Laut-

vollstehenden konnten wieder eingefangen und in ihre Zellen gebracht werden.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 13. Dezember. Devisen: Newgrad 9.1275, Paris 20.255, London 25.1125, Newyork 514.55, Mailand 26.93125, Prag 15.2675, Wien 72.41, Budapest 90.135, Berlin 123.19.

Z a g r e b, 13. Dezember. Devisen: Wien 793.50, Berlin 1350.50, Mailand 295.125, London 275.25, Newyork 56.28, Paris 222, Prag 167.27, Zürich 1095.90. — Effekten: Kriegsschadensrente 436.



Nur keine Angst

vor der großen Wäsche. Schicht RADION macht für Sie die halbe Arbeit. Es ist so einfach und bequem:

1. Über Nacht wie gewöhnlich einweichen. 2. Schicht RADION kalt auflösen, die Wäsche 20 Minuten auskochen. 3. Zuerst warm, dann kalt mehrmals gut schweifen.

Versuchen Sie es nur einmal und Sie werden sehen: Es gibt keine schönere Wäsche als mit

Schicht ov RADION

werden der Opposition, die die Gelegenheit benutzte, um dem Diktator ihre Meinung unumwunden zu sagen.

Und dann kam Mitte Oktober die neue Komplikation. Die Peleta, die bis dahin mit

Wache hinsichtlich unterstützt wurde, begann plötzlich rasch zu fallen. Dieser Bakterien hat in Spanien eine ungeheure Deutungs-herausforderung. Es war bekannt, daß der Diktator noch im Frühjahr die maßgebenden Sachverständigen zusammenberufen hat zur Untersuchung der Stabilität des Regimes, und daß er dann die Beschlüsse der Sachverständigen ablehnte. Der erfolgreiche Sturz war nun ein Beweis dafür, daß die Sachverständigen recht hatten und daß Primo de Rivera einen großen Fehler begangen hat, der verheerende Wirkungen auf die Wirtschaftslage Spaniens nach sich zog. Das Vertrauen in die Diktatur war dadurch endgültig erschüttert.

Die Befehlshaber hat dann Ende Oktober eine bemerkenswerte Ergänzung durch ein hochpolitisches Ereignis erhalten. Sanchez Guerra, der Hauptfeind des Diktators, erschien vor dem Kriegsgericht. Er bestätigte mit absoluter Offenheit, daß er im Jänner nach Valencia kam, um die Leitung einer Militärrevolte zu übernehmen und eine rechtmäßige Regierung zu bilden, die zur Aufgabe haben sollte, den demokratischen Parlamentarismus in Spanien wieder herzustellen. Sanchez Guerra, der eine Rebellion gegen den Diktator zugeben hat, wurde vom Militärgericht einstimmig freigesprochen. Noch mehr: Gegen die Zeugen, die Sanchez Guerra und seinen Freunden gegenüber vor Gericht feindlich auftraten, wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Die Freisprechung Sanchez Guerras war ein Warnsignal für den Diktator und Kampfsignal für die Opposition. Die Gegner Primo de Riveras gingen mit neuem Mut ans Werk. Es darf nicht verheimlicht werden, daß dabei die republikanische Stimmung recht deutlich zum Ausdruck gekommen ist.

Sanchez Guerra trat mit Triumph in Madrid ein. Er wurde mit Beifallshandgebungen empfangen. Primo de Rivera blieb untätig. Sein Verhalten ähnelte immer mehr den Schwämmen, die für die letzten parlamentarischen Regierungen Spaniens zwischen 1917 und 1923 charakteristisch waren, als diese Regierungen vor der Gefahr eines militärischen Umsturzes durch die Juntas schauerten. Jetzt haben sich dieselben Juntas gegen Primo de Rivera erhoben. Sie unterstützen Sanchez Guerra. Nur so ist ein Freiheitskampf durch das Militärgericht zu verstehen.

Am 5. November gab Primo de Rivera bekannt, daß er sich in der Möglichkeit, das Diktatorregime zu legalisieren, geirrt habe und daß er die neue Zusammenberufung der Nationalversammlung wieder vertage. Die Diktatur blieb auf diese Weise weiter in der Luft hängen. Da sie nicht legalisiert werden wird, muß sie fallen.

Als jetzt hat sich Primo de Rivera stets darauf berufen, daß er schon lange gegangen wäre, wenn es einen Ersatz für ihn gäbe. Heute darf er darüber nicht mehr sprechen. Es gibt Nachfolger für Primo de Rivera. Zwei davon werden am nächsten genannt: erstens Herzog de Alba, ein dem König na-

Die Kreisparlamente — Geldinstitute des Banats

Eine Verlautbarung des Banus

Ljubljana, 12. Dezember.

Die „Avala“ berichtet: Der Banus des Draubanats verlaublich: Da durch eine gesetzliche Bestimmung alle Rechte und Verpflichtungen der Ljubljanaer und Mariborer Kreisparlamente auf das Draubanat übergegangen sind, sind nun auch die kroatische Sparkasse in Ljubljana sowie die Kreisparlamente des Mariborer Kreises (mit der Filiale in Celje, Eigentum des Banats geworden. Das Banat garantiert für alle

Einlagen und Verpflichtungen dieser beiden Institute, sowie die Garantie die früher von den beiden Kreisen gegeben worden war. Die beiden Institute werden ihren Geschäftsbetrieb bis auf weiteres als selbständige Institute weiterführen. Die Funktionen, die ehemals von den beiden Kreisparlamenten und Kreisparlamenten ausgeübt wurden, sind auf den Banus bzw. Vizebanus des Draubanats übergegangen.

Auch der Kroatische Solol für den neuen Solol

Eine Erklärung des Starosta Dr. Koffer

Zagreb, 12. Dezember.

Der Starosta des Kroatischen Solols Dr. Nikola Koffer erklärte Pressevertretern gegenüber, daß er in Beograd an den zuständigen Stellen Gelegenheit gehabt habe, über die durch das Gesetz über den Solol des Königreiches Jugoslawien entstandene Lage zu konferieren. Die Besprechungen hätten informativen Charakter gehabt und bezogen sich hauptsächlich auf die Stellungnahme des Kroatischen Solol zum neuen Solol. Ueber das Gesetz gibt es natürlich keine Diskussion. „Ich glaube — erklärte Dr. Koffer — es aussprechen zu dürfen, daß es im Kroatischen Solol niemanden gibt, der die Notwendigkeit einer solchen Organisation in Abrede stellt oder dem

Staate das Recht verweigern würde, sie ins Leben zu rufen. Mit Rücksicht auf die bisherigen bestehenden Solol-Organisationen und Kreisverbände muß den oberen Verwaltungsleitungen bedingungslos das Ernennungsrecht verliehen werden. Ich habe den zuständigen Herren auch meine Meinung dahin ausgelegt.“

Antisemitische Rundgebungen in Wien

Wien, 12. Dezember.

Gestern abends drangen etwa 100 Heimatschützer in das Café Produktenbörse in der Tabakstraße ein, vertrieben mit Gummistöcken die darin befindlichen Gäste und zertrümmerten hierbei das gesamte Inventar. Erst als das Kaffeehaus bereits demoliert war, sahen die Heimatschützer, daß sie in ein anderes und nicht in das gesuchte Kaffeehaus eingedrungen waren. Sie wollten nämlich im Café „Continental“ eine Zionistenversammlung sprengen, die für die Wiederhernahme des Halsmann-Prozesses eingetreten war.

Grauenhafter Tod eines jungen Mädchens

Budapest, 12. Dezember. Bei Kolonmarom hat sich ein gräßlicher Unglücksfall ereignet. Die 17jährige Tochter Margit des Gutsbesizers J. A. L. b. f. wurde vom herabstürzenden Personenzug überfahren und zu Tode gerädert. Der Lokomotivführer hatte erst im letzten Augenblick das junge Mädchen, das über das Schienengeleise ge-

hen wollte, bemerkt, die Lokomotive hatte die junge Dame bereits 15 Meter weit mit sich gerissen. Die Tragödie ist um so erschütternder, als Margit von J. A. L. b. f. die glückliche Braut eines Großgrundbesizers war. Sie war in der Budapester Gesellschaft wohl bekannt und ihrer Anmut und ihres Geistes wegen sehr beliebt.

Das Rätsel um Rigaudin

—h. P. a. r. i. s., Anfang Dezember.

Das Geheimnis um den Mord eines Mannes, dessen Leben selber voller Rätsel war, verdichtet sich trotz aller Bemühungen von Tag zu Tag mehr. Auf der einen Seite steht die Polizei, besser gesagt der Pariser Kriminaldirektor Benoist, der sich von vornherein auf die „Spur Almazoff“ festlegte und um jeden Preis den kleinen Schneider aus der Rue St. Gilles als Mörder entlarven wollte; auf der andern ein Teil der Presse, die immer mehr das Ohr der breiten Öffentlichkeit gewinnt und gegen die Polizei die schwersten Anklagen erhebt. Zu den vielen „Theatercoups“, die man bereits erlebt, hat sich nunmehr ein neuer gefügt: der merkwürdig gearbeitete Weidenkorb, in dem die Leiche Rigaudins nach dem Nordbahnhof befördert wurde, und dessen Herkunft nie ermittelt werden konnte, soll von einem Kriminalbeamten am Mordtage in dem Geschäft gekauft worden sein, das den Alleinvertrieb dieser patentierten Körbe besitzt! Man erkennt leicht, welch furchtbare Waffe dadurch denjenigen Kreisen in die Hände gegeben wäre, die seit Jahren gegen den französischen Sicherheitsdienst im allgemeinen Anklagen schleudern, wie sie in keinem Kulturstaate erhoben werden. Zweifelloß hat die Polizei von Anfang an in der Affäre Rigaudin schwer gesündigt: indem sie den besagten Almazoff rechtswidrig in Haft hielt, ihm durch mittelalterliche Grausamkeiten ein Geständnis erpressen wollte, die Beweisstücke ohne jede gesetzliche Garantie behandelte und sich bestrebt war, alle Spuren zu verwischen, die nach einer anderen Richtung führen konnten; sie ging dabei soweit, das Anklagematerial zu fälschen, indem sie wichtige Zeugnisse, die nicht in ihr System paßten, kurzerhand unterschlug und durch direkte Bearbeitung der großen Presse Öffentlichkeit und Justiz zu beeinflussen suchte. Alles dies kehrt sich heute gegen sie selber, und das Schlimme dabei ist, daß das Publikum jedes Vertrauen in die zu seinem Schutz bestellten Organe verliert. Ministerpräsident und Innenminister Tardieu hat sich veranlaßt gefühlt, in B-

Kauft Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenschalter „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Tanz ums Leben

Originalroman von Lola Stein.
Herausgegeben von: Carl Dunder Verlag, Berlin W. 62
(Nachdruck verboten.)

Einjam und freudlos hat er gelebt. Alles, was andern Freude macht, ist ihm verboten! Es war, als erriete Langhoff ihre Gedanken, denn er sagte lächelnd: „Sie brauchen mich nicht so mitleidig anzusehen, gnädige Frau. Gut gegessen habe ich schon früher, als es mir sonst noch nicht allzu gut ging. Ich habe auch damals keinen besonderen Genuß davon gehabt. Ich mache mir nicht viel aus reichlichem Essen.“

„Aber Sie haben bisher auch sehr einjam gelebt in Ihren herrlichen Häusern, Herr Langhoff?“

„Einjam? Ich hatte meine Arbeit, gnädige Frau. Ich habe mich nie allein gefühlt. Ich habe nie etwas entbehrt. Bis ich Viktoria traf, habe ich mir auch aus Frauen nicht viel gemacht. Ich habe sie kaum gesehen.“

„Aber warum machen Sie...“ Viktoria verstaunte unter seinem zornigen Blick, erwiderte, verbesserte sich. Es fiel ihr so maßlos schwer, zu diesem fremden Mann vertraulich zu sprechen. „Worums machst du dir denn überhaupt etwas?“ vollendete sie leise.

„Aus der Macht,“ entgegnete Bruno Lang-

hoff sehr laut. Seine Stimme klang scharf u. beinahe ein wenig unheimlich durch den Raum. Denn er sprach das Wort mit einem ganz eigenen Klang. „Macht, Viktoria, ist das höchste Gut im Leben. Aber,“ fügte er in verbindlichem Ton lächelnd hinzu und hob sein Glas ihrem Sektkelch entgegen, „seit ich dich kenne, bedeutet es mir neben der Macht das Höchste. Und ich denke, ich habe bewiesen, daß es so ist. Auf unsere Zukunft, Viktoria!“ Ihre Gläser klangen zusammen. Aber Viktors Hände zitterten. Es gab einen schrillen Ton.

9. Kapitel.

Eine Hand berührte Sigt an der Schulter. Eine Stimme jagte kurz: „Sie dürfen hier im Stadtpark nicht schlafen.“ Er sprang auf, ging, von den beobachtenden Blicken des Simonannes gefolgt, tiefer in den Park hinein. Die Müdigkeit hatte ihn überwältigt. Er war eingeschlummert. Nach dem gestrigen Regentag war die Sonne wieder durchgebrochen. Es war warm und schön, aber zum ruhigen Sitzen und Schlafen doch zu kühl. Sigt kroch steil. Hungergefühle melbten sich wieder. Kälte, Hunger und Müdigkeit quälten ihn sehr. Aber so schlimm dies alles auch war, es hatte ihn doch nicht ganz stumpf und empfindungslos gemacht. Das hatte ihm die letzte Nacht im Asyl der Obdachlosen gezeigt.

So müde er war, so erschöpft und so schne-

finden können, so furchtbar bedrückt fühlte er sich in seinem Milieu. So abstoßend wirkten die Menschen auf ihn, zwischen denen er in dem großen, schlechtriachenden, kalten Raum gelegen hatte.

„Noch hat das Leben mich also nicht ganz gebrochen!“ hatte er bitter gesagt. „Noch immer ist Hoffnung und Dunkel, das Sichauflösen gegen Niedriges und Häßliches in mir.“ Aber auch das würde vergehen. Ganz stumpf würde er werden, wenn das Leid so fortging. Doch er hatte sich geschworen: Nie wieder eine Nacht im Asyl! Nieher irgendwo verrecken, lieber selbst ein Ende machend!

Ein Ende machen. Er hatte es wieder und wieder gedacht in diesen Tagen und sich immer wieder gesagt, daß Selbstmord ja auch gleichbedeutend sei mit dem Bekenntnis seiner Schuld, wie eine Flucht es gewesen wäre. Denn, daß er aus materieller Not zu diesem äußersten griff, das würde ihm ja doch keiner glauben. Und er war noch so jung. War so lebenshungrig bisher gewesen. Hatte von Herrlichkeiten geträumt, die die Zukunft für ihn und Vikty in Bereitschaft hielt. Und wenn dieser Traum nun auch ausgeträumt war, wenn er auch an kein Glück mehr glaubte, so hatte er doch bisher noch die Hoffnung gehabt, eines Tages könnte seine Unschuld erkannt, könnte er rehabilitiert werden in den Augen der Seinen und Bruno Lang-

hoffs. Ach, sich rächen an diesem Mann, der mit expresserischen Mitteln Vikty zu diesem furchtbaren Schritt gezwungen, der ein Schuß war in Sights Augen! Vergeltung üben an ihm! Aber wie würde er, der Ausgestoßene, der Verfehmte, sich je rächen können an dem Mann, der zu den Reichsten, den Ersten, den Mächtigen gehörte? Das Leben spielt oft wunderbar. Man konnte nicht wissen, wie es kam. Wer hätte gedacht, daß Sigt von Thoden gezwungen sein würde, im Obdachlosen Asyl zu übernachten, es förmlich fluchtartig, entseggengeschüttelt zu verlassen und danach, von Müdigkeit und Verzweiflung übermannt, im Park auf einer Bank einzuschlafen? Wer hätte das je denken können von ihm, dessen Familie zu den besten im Lande gehörte, der selbst ein frischer, unbekümmerter Offizier gewesen war, der sein Eiserne Kreuz mit so viel Stolz getragen, der selbst in der Nacht der langen Gefangenschaft nicht verzweifelt war. Der immer weiter gehofft, der versucht hatte, nach seiner Rückkehr in die Heimat sich mit den veränderten Verhältnissen abzufinden, so gut es eben ging. Und den ein selbstames, unbegreifliches und tödliches Verhängnis nun mit einem Schlag aus den Reihen der anständigen Menschen gestoßen hatte.

Er würde keine Arbeit finden. Er hatte nun keine Hoffnung mehr.

(Fortsetzung folgt.)

öffentlicher Kammerführung die Polizei sowohl wie die Staatsanwaltschaft zu haben; aber auch damit ist noch nichts gebessert, und es hat wirklich den Anschein, als ob der Geist,

den vor mehr als hundert Jahren Napoleons Gefolge Konche der französischen Polizei eingehaucht hat, noch heute seinen verderblichen Einfluß nicht verloren habe.

Änderung im Eisenbahnfahrplan

Wiedereinführung der Tages Schnellzüge Budapest-Pragerstraße

Mit 15. Dezember wird das im Sommer verkehrende Tages Schnellzugspaar Budapest-Pragerstraße-Maribor-Villach in beschränktem Umfange wieder eingeführt, allerdings nur zwischen Budapest und Pragerstraße, da sich die Notwendigkeit erwiesen hat, auch im Winter eine Tagesverbindung zwischen Triest und Budapest einzuführen. Das Zugpaar verkehrt im Anschluß an die Tages Schnellzüge Wien-Triest.

Vom 15. Dezember bis einschließlich 30. Jänner und vom 27. April bis einschließlich 11. Mai 1930 verkehrt der Schnellzug Nr. 202/1105 zwischen Budapest und Pragerstraße nur jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag, zwischen dem 2. Februar und 24. April dagegen täglich, in der entgegengesetzten Richtung hingegen der Zug Nr. 1106/203 v. 18. Dezember bis 2. Februar und vom 30. April bis 14. Mai jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag und vom 5. Februar bis einschließlich 27. April täglich.

Diese Schnellzüge führen in beiden Rich-

tungen einen Schlafwagen Budapest-Cannes (Nizza), einen Kurswagen 1. und 2. Kl. Budapest-Bentimiglia sowie einen Speise- und einen Kurswagen 3. Klasse Budapest-Pragerstraße.

Der Zug Nr. 1106/203 fährt von Pragerstraße um 14.58, von Ptuj um 15.18, von Ormož um 15.46, von Celovec um 16.07, von Krastjevec-Prelog um 16.25, von Kotoriba um 16.58 und von Groß-Ranisza um 17.52 ab und trifft in Budapest um 21.40 Uhr ein. Der Zug Nr. 202/1105 dagegen verläßt um 7.48 Budapest, um 11.55 Groß-Ranisza, um 12.41 Kotoriba, um 12.57 Krastjevec-Prelog, um 13.18 Celovec, um 14.11 Ormož und um 14.09 Ptuj und kommt um 14.29 Uhr in Pragerstraße an. Der erste Zug hat an den um 7.30 von Triest und um 12.04 von Subljana abfahrenden und um 14.37 in Pragerstraße ankommenden und der zweite an den um 14.47 Pragerstraße und um 17.25 Subljana verlassenden und um 21.30 Uhr in Triest eintreffenden Schnellzug Wien-Triest Anschluß.

Hochzeitshauffe in Indien

Ungeborene Kinder als Brautpaare

Das im April in Kraft tretende Gesetz gegen die Kinderheiraten in Indien hat, wie die Indian Times berichtet, zu einer erschreckenden Zunahme der Kinderheiraten geführt, da eine ganze Anzahl von Kasten noch inbegriffen die Zeit bis zum April für die Vollziehung von Eheschließungen unter Kindern ausnützen wollen. Unter denjenigen Gebieten, in welchen dieser Vorgang besonders häufig in Erscheinung tritt, steht die Präsidentschaft Bombay an erster Stelle, die vor allem in Gujarat eine Drogenindustrie von schärfstem Orthodoxismus aufweist. Täglich durchziehen Heiratsprozessionen mit Bräuten und Bräutigamen von 5 bis 12 Jahren die Stadt und die Zahl der im Falle der letzten Wahlen auf dieser Altersbasis geschlossenen Ehen wird auf nicht weniger als 2000 allein in Gujarat angegeben. Es war in früheren Zeiten bei einigen Kasten sogar zulässig, daß Mütter ihre ungeborenen Kinder miteinander verheirateten, in welchem Falle dann die Mütter als Stellvertreter ihrer Kinder die Eheschließungszeremonien vornehmen ließen. Wenn dann von den beiden Kindern das eine ein Junge und das andere ein Mädchen war, so war die Ehe bindend. Das neue Eheschließungsgesetz setzt das Mindestalter für eine Eheschließung auf 14 Jahre fest, während das Recht zur Führung eines gemeinsamen Haushaltes erst nach Vollendung des 16. Jahres erworben wird. Die aufgeklärten Indianer kämpfen auch sehr energisch gegen den Mißbrauch der Kinderheiraten, die jedoch weiterhin an der orthodoxen Priesterschaft einen Schutz finden. Wie wiederholtig der-

artige frühen Eheschließungen sind, beweisen die Ziffern aus der letzten großen Volkszählung vom Jahre 1921. Nach diesen gab es damals 218.000 Kinder-Frauen und 15.000 Kinder-Männer unter fünf Jahren und zwei Millionen Frauen und 102.000 Witwen,

Nachkommen Alexanders

des Großen?

Ein weißer Volksstamm im indischen Dschungel

Ist es möglich, daß im Herzen des undurchdringlichen Urwald-Dschungels in Indien weiße Menschen haften? Und wenn dies möglich ist, wie sollen sie dorthin gekommen sein? Wo kamen sie her?

Zunächst einmal: es leben tatsächlich Menschen mit weißer Hautfarbe in jenem Urwald-dickicht, und zwar in einem Gebiet, das unter dem Namen Maria bekannt ist. Es haben sich schon wiederholt namhafte Wissenschaftler und Forschungsreisende mit dem Problem der Herkunft dieser weißen Rasse beschäftigt. Man hat die verschiedensten Mutmaßungen aufgestellt, aber restlose Aufklärung, restlose Lösung fand dieses Rätsel bis heute nicht.

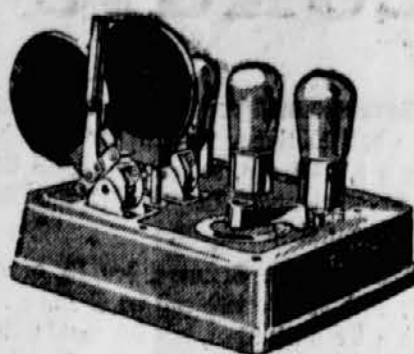
Bis heute. Heute scheint sich nun doch der Schleier zu lüften, der das Geheimnis durch Jahrhunderte dicht verhüllte. Man scheint endlich auf dem richtigen Weg zu sein. Dr. Jaroslav, ein russischer Ethnologe, der in al-

terester Linie sich in seinen Studien mit der Entwicklung der weißen Rasse befaßt, ist von Maria zurückkehrend, in Kaschutta angelangt und erzählt nun von dem, was er entdeckte.

Das ist phantastisch genug. Denn was Dr. Jaroslav behauptet, ist nicht weniger als: die Abstammlinge griechischer Krieger, die vor 22 Jahrhunderten Alexander den Großen auf seinen Kriegszügen nach Indien und China begleiteten, gefunden zu haben. 2000 Jahre sind verstrichen, seit jener größte und genialste griechische Fürst und Heerführer seine berühmten Perserzüge unternahm. Im Jahre 327 v. Chr. fiel Alexander der Gr. in Indien ein. Er erreichte den Ganges, damals Jelum genannt, und machte den indischen König Porus zu seinem Gefangenen. Dann drang er weiter vor bis nach Gata, und hier weigerten sich seine Truppen, ihn zu folgen. Alexander blieb seine Wahl. Er mußte den Befehl zum Rückzug geben und segelte mit einem Teil seiner Heeresmacht den Jelum hinunter, während die übrigen, in zwei Abteilungen formiert, die Ufer entlang marschierten. Soviel von der Geschichte. Die Vermutung liegt nun nahe, und Dr. Jaroslav scheint sogar die Bestätigung dieser Vermutung gefunden zu haben, daß ein Teil jener Truppen, die den Rückzug zu Fuß antreten, derartig abgezehrt und heruntergekommen waren, daß sie mehr und mehr während dieses Marsches, der kein Ende zu nehmen schien, den Mut verloren und sich zuguterleht die Abwesenheit ihres Führers zunutzen machten, um unbemerkt zurückzubleiben und dann siedelten sie sich in dem schönen Land an.

Dr. Jaroslav ist der Meinung, daß die Marias Nachkommen dieser alexandrinischen Krieger sind. Sie leben zwar heute nicht mehr in jener Gegend, in der sich ihre Vorfahren vor zwei Jahrtausenden niederließen, sondern sind durch andere herumziehende Stämme gezwungen worden, die ersten Ansiedlungen zu verlassen. Sie gehören zu den primitivsten aller Einwohner Indiens und haben, wie schon gesagt, seit langen Jahren das Interesse aller Wissenschaftler auf das lebhafteste beansprucht.

Der beste seiner Klasse



Der billige 3-Röhren-Empfänger TELEFUNKEN 10

für diejenigen, die wegen des hohen Preises für Röhrenapparate bisher nur mit einem Detektor und Kopfhörern arbeiteten. Fernempfang einer beträchtlichen Anzahl von Stationen. Der EINZIGE kleine Apparat, der ohne Umbau, nur nach Auswechselung der batteriegeheizten Röhren in Netztönen, zusammen mit einem kleinen Netzanschluß-Gerät aus der Wechselstrom-Lichtleitung betrieben werden kann. Auch zur elektrischen Verstärkung der Schallplatten-Übertragung besonders gut geeignet.



TELEFUNKEN 10 kostet mit einem Satz Batterie-Röhren Din 730.—

3 Spulen für den Wellenbereich 200 bis 600 m Din 95.—

3 weitere für Wellenlängen von 450 bis 2000 m Din 105.—

ARCOPHON 4, die bewährte Konstruktion des Arcophons in kleiner und einfacher Ausführung kostet Din 770.—

Das kleine Netzanschlußgerät Type W kostet Din 1150.—

TELEFUNKEN

Die älteste Erfahrung — die modernste Konstruktion

welche ein Alter von fünf bis zehn Jahren aufweisen.

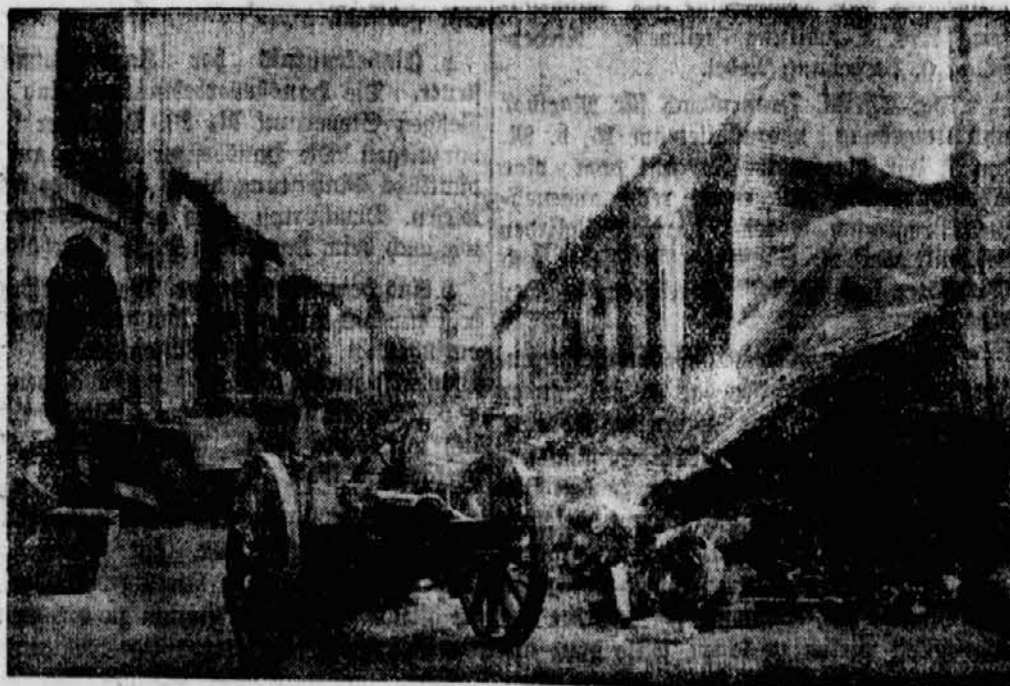
Dr. Jaroslav hat allerhand Beweise, die seiner Behauptung eine sehr solide Basis verleihen. Obwohl die Marias, nachdem sie so viele Jahrhunderte hindurch sich mit eingeborenen Kasten und anderen eingeborenen Stämmen vermischt haben und den Einflüssen des Landes und vor allem seines Klimas erlegen sind, sich sehr verändert haben, bleiben doch gewisse charakteristische Merkmale, die auf europäische Abstammung schließen lassen. So sind sie selbstverständlich unter indischer Sonne nicht mehr von rein weißer Hautfarbe, trotzdem auffallend viel heller gefärbt als sämtliche anderen Bevölkerungsstämme des Landes. Ihre Körpergröße entspricht nicht ganz der ursprünglichen, aber die Differenz ist unbedeutend. Eine der auffallendsten Sitten Indiens, die Kinderheiraten, finden wir bei den Marias nicht. Heiratsfähig sind nur die jungen Männer und Frauen dann, wenn sie alt genug sind, selbst die Wahl für die Ehe zu treffen. Ihre Ansichten in Fragen der Moral sind von außerordentlicher Strenge, so daß die Abstammung von einer zivilisierten Herkunft unzweifelhaft erscheint. Trotzdem lagt man im Lande von ihnen, daß sie „ihre Gewohnheiten den Affen abgelauscht und ihre Manieren von den Bären gelernt haben“. Einen weiteren Beweis liefert die Anlage ihrer Wohnorte, die klar zeigt, daß sie von einer Rasse stammen müssen, die zu den Städtebauern zu rechnen ist.

Ein Maria-Dorf ist ein Muster an Sauberkeit und Ordnung. Die Hauptstraße ist breit angelegt und bietet Platz für jede Art von Verkehr. Die Häuser sind sauber in einer Linie angelegt, in abgemessener Entfernung voneinander, stabil und sauber gebaut. Außer einem Gebäude, das dem Aufenthalt etwaiger Gäste dient, enthält jedes Dorf drei Verwaltungsgebäude, ein Gemeinschaftshaus für Knaben, eines für die Mädchen und ein drittes für die verheirateten Frauen.

Die Kleidung jener Stämme ist ganz besonders merkwürdig. Sie besteht fast durchwegs aus Perlen, und das eigenartigste an diesen Perlen ist, daß sie nicht nur außerordentlich dekorativ wirken, sondern daß ihre Resonanz in ganz Indien nicht zu finden ist.

Alle ihre Entwürfe, gleichgültig welcher Art, weisen eine starke Ähnlichkeit mit ägyptischen auf, wie wir sie 400 v. Chr. dort feststellten. Die gleiche Ähnlichkeit mit ägyptischen Entwürfen finden wir in der Anordnung von Festgewändern. Man muß unwillkürlich daran denken, daß Alexander

Das erste Bild aus dem umdämpften Kabul.



der Hauptstadt Afghanistans, die durch die Truppen Nadir Schans dem Thronräuber Baka I Sakao enttriffen wurde.

der Große im Jahre 331 v. Chr., also vier Jahre vor seinem Zug nach Indien Kgypten eroberte und die Stadt Alexandria dort gründete. George L. B. u. f. f.

Kinderhandel auf englischen Schiffen

Gelegentlich einer unlängst abgehaltenen Versammlung der Gesellschaft zur Verhütung von Kindermisshandlungen in Portsmouth, machte ein Mitglied dieser Vereinigung, Kapitän Hugh F. Clark, auf die furchtbaren Zustände aufmerksam, welche auf den in der englischen Kanalschiffahrt tätigen Frachtschiffen herrschen. Nach seinen Mitteilungen liegen einwandfreie Beweise dafür vor, daß auf diesen Schiffen Kinder von einem Boot auf das andere regelrecht verkauft werden. Der Hauptgrund für diese beschämende Tatsache ist der Raumangel, welcher auf diesen Booten herrscht, auf denen der Schiffer mit seiner ganzen Familie in einer Kabine zusammen hausen muß, welche nur drei Meter lang und eindreiviertel Meter breit ist. Ist nun der Kindersegen zu reichlich, so wird der älteste Sohn, sobald er nur einigermaßen arbeitsfähig ist, auf ein anderes Boot verkauft, das Verwendung für ihn hat. Auf diesem werden nun dem noch im Kindesalter stehenden Jungen Arbeiten zugewiesen, die weit über seine Kräfte gehen, so daß viele Kinder an Überlastung zugrunde gehen. Es kommt auch sehr häufig vor, daß Kinder bei der Arbeit des Schiffens und den mit dem Landen vorzunehmenden Arbeiten ins Wasser fallen und ertrinken.

Die Mund- und Rachenhöhle

Ist der gefährlichste Weg durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Den besten Schutz in allen Fällen eventueller Erkältung, Schnupfen und Halskrankheiten bieten die wohlschmeckenden Dr. Wander's

ANACOTPASTILLEN

Hütet Euch vor Präparaten, die in letzter Zeit unsere Anacot-Pastillen imitieren.

13589-9

Radio

Samstag, 14. Dezember.

8 u. 11 j a, 12.30: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe, reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17.30: Nachmittagskonzert. — 18.30: Esperanto. — 19: Arbeiterstunde. — 19.30: Deutsch. — 20: Verdis Oper „Aida“. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 23: Programmankündigung. — 24: 0 g r a d, 17.05: Rinderstunde. — 17: Nachmittagskonzert. — 22.10: Tanzmusik. — 23: 15, 45: Nachmittagskonzert. — 18.20: Russische Musik. — 20.05: Russische Dichter. — 20.40: H. Schefflers Kommerzielles „Das Land im Rücken“. — 22: Abendkonzert. — 23: 15 u, 18.30: Französisch für Anfänger. — 19.10: Zur Unterhaltung. — 20.30: E. Kästners Hörspiel mit Musik „Leben in dieser Zeit“. — 22.35: Tanzmusik. — 23: 15 u, 17.30: Deutsche Sendung. — 22.20: Militärkonzert. — 23: Konzertübertragung. — 24: 15 u, 21: Orchesterkonzert. — 22.35: Bunter Abend. — 23.45: Tanzmusik. — 24: 15 u, 19.30: Frankfurter Übertragung. — 22.35: Eine heitere Stunde unter Junggefallen. — 23.45: Tanzmusik. — 24: 15 u, 19.30: Triokonzert. — 22.25: Eine heitere Stunde unter Junggefallen. — 23.30: Tanzmusik. — 24: 15 u, 16.05: Unterhaltungsmusik. — 18.30: Französisch für Anfänger. — 20: Breslauer Übertragung. — 22.10: Tanzmusik. — 24: 15 u, 17.30: Belperkonzert. — 20: Lustiger Abend. — 22.30: Tanzstunde für Anfänger. Anschließend: Nachmittagskonzert. — 24: 15 u, 17.30: Deutsche Sendung. 19.05: Unterhaltungsabend. — 21.35: Populäre Arien. — 22.20: Konzertübertragung. — 24: 15 u, 16.30: Kinderlieder. — 20.30: Operettenübertragung. — 24: 15 u, 18.50: Bitterkonzert. — 20.05: Bunter Abend. — 22.45: Konzertmusik. — 24: 15 u, 17.40: Orchesterkonzert. — 22.10: Zigeunermusik. — 24: 15 u, 21.15: Leichte Musik. — 23: Tanzmusik. — 24: 15 u, 21: Konzert. —

Lokale Chronik

Maribor, den 13. Dezember.

m Gemeinderatsitzung. Die 7. ordentliche Sitzung des städtischen Gemeinderates findet **Donnerstag, den 19. d. um 18 Uhr** statt. Tagesordnung: Der nächstjährige Gemeindevoranschlag.

m Evangelisches. Sonntag, den 15. d. um 10 Uhr wird der Gottesdienst im **Gemeindehaus** stattfinden, wo sich um 11 Uhr auch die Schuljugend zum Kindergottesdienste sammeln wird.

m Das Amtsblatt für das Draubanal veröffentlicht in seiner Nummer 6 u. a. das Gesetz über die internationale Konvention zur Bekämpfung des Mädchen- und Kinderhandels.

m Hausmusikabend der Volksuniversität. Wir machen nochmals auf diesen, heute im Apollo-Kino stattfindenden Konzertabend aufmerksam. Das umfangreiche und interessante Programm enthält einschlägige Werke aus der alten und neueren Literatur in verschiedenartigster Beleuchtung. So wird u. a. unser heimischer Violinist, Herr Musikprofessor Franz **Serajin** ein reizendes Menuett von Mozart zum Vortrag bringen.

m Brennholzbeitrag für die Stadlarmen. In der sozialpolitischen Abteilung des Stadt magistrats (Rotovski trg 9) werden Beiträge für die Anschaffung von Brennholz für die Stadlarmen im Betrage von 75 Dinar während der Amtsstunden angewiesen. Stadlarme, die in den Wohlfahrtsanstalten nicht verpflegt werden, wollen sich mit den nötigen Ausweispapieren dorthin begeben.

m Ein neues Schirmgeschäft eröffnet Samstag, den 14. d. Frau **Mila Fabian** in der Slovenska ulica 12 als Filiale der Ersten Jugoslawischen Schirmfabrik J. Vidmar in Ljubljana.

m Der Verein der Offiziere d. A. sowie deren Witwen und Waisen hält Sonntag, den 15. d. um 10 Uhr im Hotel „Halbwohl“ eine ordentliche Sitzung ab.

m Der zweite Band Joan Cantars, betitelt „Das Haus zur barmherzigen Mutter Gottes“ (Miethammer-Verlag, Wien) ist soeben erschienen und in der Buchhandlung B. H e i n z zum Preise von 68 Dinar erhältlich. Ein maßgebendes Urteil über Cantars menschliche Kunst: „Ein unbekannter Großer aus der unbekannten Literatur Europas... ein Dichter von gewaltiger Ursprünglichkeit und Kraft.“ Ernst **Schwenk** in der „Literarischen Welt, Berlin“.

m Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt dringend einen Drechsler, 1 Tischler, 1 Schmied für Serbien, 2 Arbeiter zur Überprüfung von Eisen, 1 Schneidermeister zur Leitung einer Schneiderei, 1 Näherin, 2 Stickerinnen, 2 Kellnerinnen, 4 Köchinnen für Serbien, 1 Erzieherin, 2 Stuben- und 2 Kindermädchen.

m Die Musikkapelle der Mariborer Fleischhauer, welche dieser Tage anlässlich der Jahreshauptversammlung der Fleischhauer-Gesellschaft zum ersten Mal mit ihren Darbietungen auftrat, geht mit großem Eifer an die Erfüllung ihres Zweckes. Der Dirigent Herr **Martin Filipi** widmet sich mit größter Hingebung der Sache und will mit seiner Kapelle Erstklassiges hervorbringen.

m Hausmännischer Gesellschaftsabend. Der Gesangschor des Handelsgremiums veranstaltet am **Samstag, den 14. d. M.** im kleinen Saale des „Marodni dom“ einen Gesellschaftsabend mit unterhaltendem Programm. Eintritt für Mitglieder und eingeführte Gäste frei.

m Wer veranstaltet den Weihnachtsbazar, der Sonntag im Unionjaale stattfindet? Der Unterstützungsverein für arme Schulkinder unserer Stadt und das Jugend-Kreuz unter Mitwirkung sämtlicher Volks- und Bürgerschulen Maribors. Die musikalischen Punkte des reichhaltigen Programms besorgt das Jugendorchester unter Leitung des Herrn Fachlehrers **Susteršič**. Das Programm umfasst folgende Mädchenchöre: E. Adamič: „Jezdec“ (Der Reiter), „Majovonijo“ (Ach, man läute!), „Pri polju“ (Die Schenke) und „Bojmeljka neumiti

bellici“ (Spottlied auf das ungewaschene Mädchen); drei Bariton-Solis: Premrl: „Sveti večer“ (Christnacht), Adamič: „Pri studencih“ (An der Quelle) und D. Dev: „So pa rože v gartelu zalovale“ (Die Mädchen trauerten im Garten); gemischte Quartette: Bolarič: „Gospodov dan“ (Der Tag des Herrn), Jörster „Mitica“ (Das Sträußchen), Dr. B. Jpavic: „Lahlo no“ (Gute Nacht) sowie einen Mädchenreigen: J. Strauß: „Schmetterlingskranz“. Beginn der Veranstaltung um 17 Uhr. Gedachte Lische, Busett. Sitzplätze samt Tee 10, Stehplätze 3 Dinar. Mäßige Preise. Der Saal wird gut geheizt. — Alle Freunde unserer Jugend werden freundlichst eingeladen. — Kartenvertrieb bei Höfer und Brisič.

m. Glücklich verlauteter Straßenunfall. Gestern vormittags ereignete sich in der Aleksandrova cesta ein Straßenunfall, welches glücklicherweise kein Opfer forderte. Die in Tezno wohnhafte Private **Anna Rozica** stürzte gestern in der Aleksandrova cesta gerade im Augenblicke, als ein Kraftwagen daherkam. Trotz des sofortigen Abbremsens seitens des Wagenlenkers stieß das Auto in die Frau und schleifte dieselbe etwa 10 Schritte mit sich. Wie durch einen Zufall erlitt die Frau nur leichtere Verletzungen am rechten Bein.

m. Unter Jang unserer Polizei. Der diensthabende Wachmann in der Koroska cesta hielt gestern spätabends einen jüngeren Radfahrer an, welcher ohne Licht daherkam. Da ihm der Bursche verdächtig schien, nahm er ihn zur weiteren Verurteilung auf die Wache mit. Dort stellte es sich schließlich heraus, daß der nächtliche Radfahrer niemand anderer ist, als der langgesuchte Schmuggler **Anton R.** Bei der vorgenommenen Vernehmung wurden bei ihm eine Menge von Feuerzeugen und Zündsteinen vorgefunden.

m. Faule Eier. Einem hiesigen Handelsmann veräußerte vor etwa vierzehn Tagen ein Landwirt eine größere Anzahl Eier zu einem äußerst niedrigen Preise. Zu seinem Leidwesen mußte aber der Käufer bald darauf feststellen, daß fast alle Eier ungenießbar waren. Als nun der betreffende Verkäufer heute neuerdings sein Glück versuchen wollte, wurde er festgenommen.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages insgesamt vier Personen und zwar **Johann E.** wegen Betruges, **Peter F.** wegen nächtlicher Ruhestörung, **Anton R.** wegen Schmuggels und **Theodor K.** wegen Nichterhaltens der Gewerbevorschriften.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 21 Anzeigen, davon je eine wegen Diebstahls, öffentlicher Gewalttätigkeit und Trunkenheit sowie 6 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrs Vorschriften. Außerdem wurden je zwei Fund- und Verurteilungsanzeigen erstattet.

m Wetterbericht vom 13. Dezember 8 Uhr: Luftdruck 736, Feuchtigkeit 60, Barometerstand 245, Temperatur +2, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

*** Der Christl. Frauenbund für Maribor und Umgebung** veranstaltet am 15. d. M. um 7 Uhr abends im Marodni dom eine Christbaumfeier mit einem recht angenehmen Programm, wobei 197 arme Mitglieder beschenkt werden. Sämtliche Mitglieder und Wohltäter sind höflichst eingeladen. — Der Ausschuß. 177

*** Weiterfeste „Ösram“-Weihnachtskerzen.** In den letzten Jahren hat es sich immer mehr eingebürgert, mit Beginn der Adventszeit Weihnachtsbäume im Lichterschmuck auf Plätzen, vor Geschäftseingängen, in den Vorgärten der Lokale und an anderen verkehrsreichen Orten aufzustellen. Diese Gepflogenheit, entstanden aus dem schönen Gedanken, das Symbol des Weihnachtsfestes in der Öffentlichkeit wirken zu lassen, sollte ganz allgemein werden. Jede Stadt müßte ihren Weihnachtsbaum im Freien haben, und auch die Geschäfte und Lokale könnten durch

einen Lichterbaum vor dem Eingang Weihnachtsstimmung ausstrahlen. Selbstverständlich müssen elektrische Kerzen verwendet werden. Wer die Ösram-Weihnachtskerzen wählt, erzielt mit ihnen auf dem Baum die schönste natürliche Wirkung von brennenden Wachskerzen. Sie werden in anspruchsvollen, leicht anzubringenden Ketten geliefert, für die Verwendung im Freien in einer wetterfesten Ausführung. —

Hotel Halbwohl. Heute Samstag, Familien-Abendkonzert. Besonders stimmungsvolles Programm. Kapelle Gröger. Sonntag Früh- und Abendkonzert.

Wurstmäus (eigene Schlachtung) am Sonntag, den 15. Dezember im Gasthaus Maria Fuchs in Nova vas. Während des Schmauskonzerts. Vorzügliche alte und neue Weine. Hausmehlspeisen. Zum werten Besuche ladet die Wirtin. 16947

*** Geeignete Geschenke für die Feiertage und Neujahr** bietet billigt Jakob **Lach**. — Siehe Inserat. 16990

KAVARNA „EVROPA“ Taglich Konzert. Intimes russisches „Skomoroh“-Theater. Wöchentlich neues Programm. Sonntag, 16. d. M. 6 Uhr: Nachmittags-Familien-Vorstellungen bei echtem Pickerer-Riesling. 16990

Aus Celse

c. Der Kreisinspektor Herr Dr. Schaubach besuchte auf seiner Dienstreise am Donnerstag den 12. d. M. auch Celse und inspizierte die hiesige Bezirkshauptmannschaft.

c. Aus dem Postdienste. Die Postbeamtin **Fräulein Anna Kuren** wurde aus Celse nach Krško, **Fräulein Michaela Horvat** aber aus Soštanj nach Celse versetzt.

c. Das Kind im Stiche gelassen. Der Arbeiter **Anton Vandeler** in Gaberje nahm vor einigen Tagen seine Schwägerin **Jalobine H.** ihren 9 jährigen unehelichen Sohn und ihren Lebensgefährten **Milan R.** die ohne Geld und Wohnung waren, aus Erbarmen zu sich. Am 9. d. M. verschwand aber die Schwägerin mit R. und ließ ihr Kind zurück. Vandeler's Mutter bemerkte am folgenden Tag, daß ihr aus einem Koffer 300 Dinar entwendet worden sind.

Aus Bluj

p. August Heller t. Im hohen Alter von 84 Jahren ist im hiesigen Bürgerspital Herr **August Heller** gestorben. Der Verstorbene, eine stadtbekannte Persönlichkeit, war seinerzeit Spenglermeister und führte in den letzten Jahren ein längliches Leben. Er war auch schriftstellerisch tätig. Mit **August Heller**, der sich allseitiger Berücksichtigung erfreute, ist wieder ein Stüd von Alt-Bluj ins Grab gesunken. Friede seiner Asche!

p. Geschäftsperre. Die Geschäftsläden blieben am 17. d. M., dem Staatsfeiertag, den ganzen Tag über gesperrt.

p. Neue Amtskunden beim Bezirksgericht. Die Amtskunden beim hiesigen Bezirksgericht sind wie folgt festgesetzt: An Wochenenden von 8 bis halb 13 und halb 15 bis halb 18 Uhr, Samstag von 8 bis 14 Uhr. Die Einlauffstelle ist auch Sonntag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

p. Einkommens der Hauseinkommensteuer. Die Hauseinkommenssteuer sind dem hiesigen Steueramt bis 20. Dezember l. J. vorzulegen. Die Hausbesitzer werden auf die pünktliche Einzahlung dieses Termines angewiesen. Druckforten sind beim Steueramt wie auch beim Kaufmann **R. R. F.** erhältlich.

p. Aus dem Stadttheater. Die Anmeldefrist für die Karten der kommenden Opernaufführung („Der Waffenschmied von Worms“) wurde bis **Montag, den 16. d.** verlängert. Die Aufführung findet bekanntlich nur dann statt, wenn sämtliche Sitze verkauft werden.

p. Sanitätsstation des Veteranenvereins. Wie vorauszu sehen war, hat die Behörde dem Veteranenvereine bewilligt, in Bluj eine öffentliche Sanitätsstation zu errichten u. die Gründung der „Freiwilligen Rettungsabteilung“ bestätigt. Der Chefarzt der Freiwilligen Rettungsabteilung, Herr **Primarius Dr. R. F. H. a. r.**, der vor kurzer Zeit die Aus-

Hallo! Wohin

am Samstag, den 14. Dez.?

Wurstschmaus

im Gasthause Friedau

Maribor, Tržaška cesta 1.

16996

Ergebenst der Wirt.

Bildung der Kameraden in erster Hilfeleistung mit gutem Erfolge beendet hat, sorgte erlenkenswerter Weise für die Einrichtung der Sanitätsstation, welche vorläufig provisorisch im Friseurgeschäft des Herrn P. I. e. r. s. e. l. untergebracht ist. Aus dem in der Station aufliegenden Protokollbuche ist zu entnehmen, daß in den wenigen Tagen seit ihrem Bestande bereits mehrmals die freiwillige Hilfeleistung angesprochen und gewährt wurde. Es ist zu hoffen, daß die weitere Ausrüstung flott durchgeführt und somit das humanitäre Programm des Veteranenvereines zum Wohle der Bevölkerung zur Gänze erledigt werden wird. Zu begrüßen wäre es, wenn die Stadtgemeinde der Vereinsleitung durch Zuweisung eines geeigneten kleinen, zentral gelegenen Lokales an die Hand gehen würde.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, 13. Dezember um 17 Uhr: „Das Kergernis im St. Florianstal“. Schüler-vorführung. Schülerpreise.

Samstag, 14. Dezember um 20 Uhr: „Das große ABC“. Kupone.

Sonntag, 15. Dezember um 15 Uhr: „Der Bürgermeister von Stillmond“. Bauern-vorstellung. Tief ermäßigte Preise.

— Um 20 Uhr: Der Waffenschmied von Worms“. Kupone. Ermäßigte Preise.

Kino

Union-Kino. Ab Freitag wird das bezaubernde Filmdrama „Das Geheimnis einer Nacht“ mit der wunderschönen Pola Negri vorgeführt. Pola Negri, die sich nach zwei Jahren wieder einmal dem Publikum vorstellt, feiert gerade in diesem Film Triumphe ihrer großen Kunst. In Vorbereitung: „Das göttliche Weib“ mit Greta Garbo in der Hauptrolle.

Burg-Kino. Bis einschließlich Sonntag gelangt der zweite Original-Sowjet-Großfilm „Elise, die Tochter des Kaufmanns“ zur Vorführung. Auch dieser Sowjet-Film eroberte sich im Nu die ganze Welt und erntete in allen Weltteilen den größten Erfolg. Um auch diesem Film ein vollkommenes russisches Milieu zu geben, wird der bekannte heimische Bariton Herr F. a. g. a. n. e. l. i. zahlreiche russische Lieder zum Vortrage bringen. Trotz der gewaltigen Anschaffungskosten sind die Preise normal gehalten. — In Vorbereitung: „Schützt eure Töchter“. Die Schrecken des Mädchenhandels. Außerdem kommt noch der Weltklager „Jwan, der Schreckliche“, zweifellos der bisher beste Sowjet-Film.

Sport

Der Mariborger Winterport-Unterverband gegründet

Im dicht besetzten großen Saal des Hotels „Bamoret“ hielten gestern abends unsere rührigen Winterportler die gründende Hauptversammlung des Mariborger Winterport-Unterverbandes ab. Zu dieser bedeutungsvollen Sitzung hatten sich neben den prominentesten Vertretern des heimischen Winterports auch zahlreiche Sportler und Touristen aus Sostanj, Mexica, Ptuj, Slov. Gradec und Prevalje eingefunden. U. a. erschienen der Obmann des Slov. Alpenvereines Dr. Senjor, Obmann des ESSK „Maribor“, Direktor Toman, Dr. St. a. p. i. n., Dr. StamoI, Martin Ule, Sekretär des Alpenvereines Božidar G. a. j. e. l., Direktor B. o. d. e. b. sowie zahlreiche Vertreter von nicht weniger als neun Winterportorganisationen. Die versammelte Winterportgemeinschaft begrüßte aufs herzlichste den Obmann des Vorbereitungsausschusses Dr. Drožen, worauf er in kurzen Worten den Werdegang der Gründung dieses nun größten Sportforums unserer Stadt schilderte. Nach einer durchwegs sachlichen Debatte wurden als zweiter Punkt der Tagesordnung die Statuten des Unterverbandes angenommen.

Bei den darauffolgenden B. a. h. I. e. n.

SAROTTI-PRODUKTE

frisch angekommen, sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

16333

wurde einstimmig nachstehender Ausschuss gewählt: Obmann: Dr. D. r. o. z. e. n.; Obmannstellvertreter: G. o. l. u. b. o. v. i. c.; Sekretär: P. a. r. m. a.; Kassier: B. e. t. r. i. j.; Technischer Referent für Eislaufen: Ing. K. o. u. b. e. l. l. a., für Rodeln: B. o. g. l. a. r. und für Eislaufen: B. a. r. i. o. v. i. c., sowie Ing. G. y. l. e. r. t., Ing. K. u. n. g. a. l. d. i. e. r., K. a. v. t. e. r. und K. o. g. l. i. c. als Ausschussmitglieder. Ferner wurden als Vertreter der auswärtigen Vereine in den Ausschuss berufen: K. o. p. i. n. s. e. l. (Östria, Celje), U. l. e. (S. P. D., Mexica), S. v. e. t. (S. P. D., Sostanj), S. a. l. o. t. n. i. l. (S. R. Mui), Dr. J. o. r. d. a. n. i. c. (S. P. D., Prevalje) und P. v. a. c. (S. P. D., Slov. Gradec). In den Aufsichtsrat wurden Dr. S. t. a. m. o. l. und K. o. d. e. l. l. a. (Celje) delegiert, während sich das Schiedsgericht aus den Herren Dr. S. e. n. j. o. r., Dr. S. t. a. p. i. n., Direktor T. o. m. a. n., Dr. S. t. o. r., Dr. Brandstätter und Ing. B. o. l. f. zusammensetzt. Den Unterverband werden bei der Zentrale in Ljubljana Dr. D. r. o. z. e. n. und G. o. l. u. b. o. v. i. c. vertreten, während Ing. K. u. n. g. a. l. d. i. e. r. in den technischen Ausschuss desselben entsendet wurde. Zum Schluß begrüßte im Namen des Slowenischen Alpenvereines Herr Gerichtsrat Dr. S. e. n. j. o. r. die versammelte Wintersportgemeinschaft und wünschte dem neugegründeten Unterverband in seinem Wirken die besten Erfolge. Mit warm empfundenen Dankworten des ersten Obmannes Dr. D. r. o. z. e. n. wurde die Sitzung geschlossen.

Volkswirtschaft

Neue Bestimmungen für Agrarbank-Darlehen

Der Verwaltungsrat der Privilegierten Agrarbank hielt dieser Tage eine Sitzung ab, in der u. a. festgestellt wurde, daß die zweite Rate der Einzahlungen der gezeichneten Agrarbankaktien bisher die Summe von 134 Millionen ergab. Es bleibt noch ein Betrag von etwa 11 Millionen Dinar zu begleichen, weshalb die Frist für die Einzahlung der dritten Rate, die am 15. d. M. abläuft, bis 15. Jänner verlängert wurde.

Einen breiten Raum nahmen die Verhandlungen über einige Änderungen hinsichtlich der geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die Gewährung der Darlehen ein. Es wurde beschlossen, Darlehen auch über den bisher geltenden Höchstbetrag von 300.000 Dinar hinaus zu gewähren.

Hinsichtlich der Wechselbarlehen wurde der Standpunkt angenommen, daß solche Kredite fortan nur gegen gleichzeitige Intabulierung auf Immobilien gewährt werden. Die Wechsel werden erst dann vorgelegt, wenn das Darlehen grundsätzlich bewilligt wird. Diese Bestimmungen gelten jedoch nicht für Kredite, die von Mitgliedern der Landwirtschaftlichen Genossenschaften angefordert werden.

Aus dem in dieser Sitzung des Agrarbankvorstandes vorgelegten Berichte ist ersichtlich, daß die Agrarbank bisher insgesamt 1776 Ansuchen um Hypothekarkredite erhalten hat, wovon bereits 1066 Befugnisse günstig erledigt wurden. Von den vorgelegten Ansuchen um Gewährung von Wechselbarlehen harren noch 440 auf Erledigung, die größtenteils ebenfalls im günstigen Sinne erfolgen dürfte.

× **Teilweise Stilllegung in der slowenischen Papierindustrie.** Wie aus Ljubljana berichtet wird, befindet sich die slowenische Papierindustrie in einer schweren Krise. So

werden in Bovec, Gorizane und Medvode je eine Rotationspapiermaschine stillgelegt, weil die Preise auf den internationalen Märkten so gesunken sind, daß eine Ausführung vollkommen unmöglich wird, während der inländische Papierbedarf sehr gering ist, weil die meisten Druckereien in Jugoslawien ihr Rotationspapier aus dem Ausland beziehen.

× **Konkursverhängung.** Ueber das Vermögen des Lederers Alois S. a. n. z. i. in Ljutomer wurde der Konkurs verhängt. Konkursmasseverwalter Dr. Adol. S. a. l. b. e. r. g. e. r., Rechtsanwalt in Ljutomer. Erste Gläubigerversammlung am 14. d. M. um 9 Uhr beim Bezirksgericht in Ljutomer. Anmeldefrist bis 10. Jänner und Feststellungstagsfahrt am 18. Jänner um 9 Uhr.

× **Ausgleich in den jugoslawischen Börsensancen.** Dieser Tage fand in Zagreb eine Konferenz von Vertretern der jugoslawischen Börsen statt, in welcher über die Einführung einheitlicher Wancen verhandelt wurde. In dieser Frage erstattete der Sekretär der Ljubljanaer Börse, Herr Dr. D. o. b. r. i. l. a., einen ausführlichen Bericht. Seine Vorschläge wurden fast zur Gänze angenommen. Nach längerer Debatte wurde die Einführung einheitlicher Vorschriften und Wancen an allen Börsen Jugoslawiens beschlossen.

Aus Bitanje

il. **Tragischer Tod eines Chauffeurs.** Wie wir berichteten, wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. in der Nähe der Ortschaft Pala ein leeres Autobus, Eigentum des Autobusunternehmers Herrn Josef Kučer aus Bitanje, abgestürzt im Straßen-graben vorgefunden. Da der Chauffeur fehlte, verständigte man hiebei den Unternehmer, welcher sogleich alle Schritte unternahm, um den Chauffeur ausfindig zu machen. Da Herr Kučer vermutete, daß der Chauffeur, welcher an diesem Tage einen größeren Gelddbetrag einliefert hatte, mit dem Gelde durchgebrannt sei, erstattete er hierüber die Anzeige beim Gendarmerieposten in Sostanj und Belenje, doch blieben alle Recherchen nach dem Verbleibe des Benannten erfolglos. Am 9. d. M., also eine Woche darauf, wurde bei der Wehr des Palaklusses in der Nähe der Ortschaft Smartno ob Paki der Leichnam des vermischten Chauffeurs aufgefunden, wobei festgestellt wurde, daß der Chauffeur beim

Abstürzen des Autobus in den bei der Straße vorbeifließenden Palakluß gefallen sei und hierbei den Tod gefunden habe. Ein Selbstmord oder ein Verbrechen sind ausgeschlossen. Der auf so tragische Art verunglückte Chauffeur hieß Johann K. e. r. s. i. c., war in Bit bei Ljubljana beheimatet und hinterläßt die Witwe mit vier unverheirateten Kindern. Dessen Beerdigung fand am 12. d. M. auf dem Ortsfriedhof in Smartno ob Paki statt.

Bücherschau

b. **Der Erdball.** Vierteljährlich M. 3.— Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Dahlemer-See. — Die Novemberhefte führt uns zuerst in das Usambaragebirge in Ostafrika zu den Bambus, einem Völkervolk, der von den Segnungen der Kultur noch wenig bedacht wurde. Prinz Max zu Hohenlohe erzählt von den schaurigen Leichenschändungen der Araber in Nordafrika. Von seiner 10-Tage-Reise im Kongogebiet gibt v. Chamier-Gliszinski eine interessante Landschaftsschilderung, und geradezu aufregend selbst für den Leser sind die Beschreibungen von Elefantenjagden.

b. **Trgovski letobar für 1930.** Herausgegeben vom Handelsverein „Merkur“ in Ljubljana. Preis 15 Dinar.

b. **Stein, Holz, Eisen,** Wochenschrift für moderne Bauwirtschaft und Baugestaltung. Verlag Frankfurt a. M.

b. **Deutsch-Österreichische Literaturgeschichte.** Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Dichtung in Österreich-Ungarn von Eduard Castle. Dritter (Schluß-) Band: 1848—1918. Wien 1929. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme. Preis 14 Sch. — Die vorliegende 6. Abteilung führt die Darstellung der literarischen Zustände in der Periode 1866 bis 1890 dem Abschluß entgegen. Von der Theatergeschichte wendet sich das Werk der Zeitungs- und Literaturgeschichte zu. Dann erhalten wir zum erstenmal eine zusammenfassende Darstellung der katholischen Literaturbewegung im Kampf gegen liberale Kirchenpolitik durch Prof. Franz Rieger. Das Schlusshauptkapitel betrachtet das künstlerische Bedeutsamste, das die ganze Epoche hervor gebracht hat. In einer eindringendsten Studie von R. Zahle über die sieben großen Realisten erfährt zunächst Leopold von Sacher-Masoch als Bahnbrecher der neuen realistischen Kunst zum 1. Mal in einer Literaturgeschichte Würdigung, die ihm gebührt: Wieder bezieht eine große Anzahl von seltenen Bildnissen, Karikaturen, Schriftproben usw. Die an unbekannten Einzelheiten reiche, vielfach außergewöhnlich spannende und in allen Teilen durchaus objektive Darstellung.

b. **„Jabranska kroza“.** Novemberheft, 7. Jahrgang. Splitt. 120 Dinar jährlich.

b. **Grazer Schreib- und Amts-Kalender** für Familie und Kontor 1930. Der Kalender bringt das Verzeichnis aller Auskunfts- und Vermittlungsstellen sowie öffentlicher Anstalten und Körperschaften, Gassen- und Straßenverzeichnis und einige Beiträge zur Heimatkunde. Preis geb. 34 Din. biete der Antarktis.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter und Großmutter, Frau

MARIA BRUDERMANN

PRIVATE

Donnerstag, den 12. Dezember um halb 1. Uhr nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 85. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlich Dahingegangenen findet am Samstag, den 14. Dezember um 14 Uhr, vom Trauerhause aus auf den Ortsfriedhof in Marenberg statt.

Die heil. Seelenmesse wird am Montag, den 16. Dezember um halb 7 Uhr in der Ortschaftskirche gelesen werden.

MARENBERG, den 13. Dezember 1929.

GUSTAV, FRANZ, ALOIS, Kinder. — Sämtliche Schwiegertöchter, Schwäger, Nichten, Enkelinnen und Urenkelinnen.

Weihnachtsgeschenke

für Herren bei **Elite**

Jurkova 9 vis-a-vis der Großhandlung Weixl
Spezialgeschäft für Herrenmode

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Alte, gebildeter Kaufmann, der sich zur Ruhe geht, wünscht in irgend einem Geschäft, gewerblichem od. landwirtschaftlichem Betriebe unentgeltlich mitzuarbeiten, wenn Wohnung und Verpflegung gegen mäßige Bezahlung geboten würde. Anträge unter „Idealist“ an die Verw. 16832

Ein Photoapparat ist das beste Weihnachtsgeschenk. Er nützt Ihnen aber nichts, wenn Sie nicht kostenlos den Unterricht beim Fachmann Fotomeyer nehmen. 12595

Neue Schuhe sowie Reparaturen besorgt billigst Alois Zebal, Koroska cesta 8. 16948

Große Auswahl in PLUSCHEN

von 120 Din aufw., weiters sind englische, tschechische und jugoslawische Damen-Stoffe für Mantel zu den billigsten Preisen zu haben im

Textil-Bazar, Vetrinska 15

Wulkanisieren von Autogummis, Galoschen und Schneeschuhen übernimmt in Reparatur Franz Terbec, Glavni trg 4. 16738

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in architek. Ausmaß laufen Sie am billigsten in der Strickerei M. Vezial, Maribor, Vetrinska 17. 12498

Realitäten

Kauf in Maribor Haus, Gutshaus oder Villa preiswert. Zuschriften unter „Jagreb“ an die Verw. 16937

Kleines Hühnerhaus in gutem Zustand, 6 Min. vom Hauptbahnhof, zu verkaufen. Preis Dinar 225.000. Zuschriften an die Verwaltung unter „225.000“. 16908

Nette Wirtschaft, Ader, Wiesen, Wald, Obstgärten, Weinbuden, Pflanzung bis 10 Hektar Mohn, ca. 7 Hektar Obstbäume zu verkaufen. Vobrezje bei Maribor, Koroska cesta 79. 16743

Zu kaufen gesucht

Puppenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Puppenwagen“ an die Verw. 16915

Kaufe alte Kleider, Schuhe, Möbel, Geschirre, Gläser u. Spielwaren. Altwarenhandlung J. Peteln, Maribor, Drobnova ulica 1, neben Hauptpost. 16778

20%ige Kronenbons läuft Rudolfs Kiedonka 1. J. 1929. Adressen: d. b., Objekt, Delatinska ulica 27. 16610

Zu verkaufen

Strandbad samt 40 Kabinen nebst neugebautem Haus ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Anzusagen bei der Fiskal Antonia Gaube, Vistrina o. Dr. 16848

Große Trommel, ein Stückfingel billig zu verkaufen. Adresse Verw. 16913

Ein Herrenfahrzeugs zu verkaufen. Strma ul. 11. 16906

Verkauf von billigen alten Kleidern, Wäsche, Schuhen, Möbeln, Spielereien. Altwarenhandlung J. Peteln, Maribor, Drobnova 1, neben Hauptpost. 16774

Woffshund, guter Wächter, billig zu verkaufen. Kofellega 28. 16886

Blumenhohl im Detail zu verkaufen der 18 Din. Kofellega 28. 16884

HONIG

vom Gut Pragersto, Koroška 16 Dinar. Wila „Ella“, Bablona ulica. 16901

90 cm große Porzellanpuppen, Ausstattungsgüter, billigst zu verkaufen. Koroska cesta 36/1. 16786

Schöner, echter

Pelzmantel

und Perlengänge sehr billig zu verkaufen. Vincelič, Slovenska ulica 10.

Wagen, Pferd, Pfergeschirr u. Sattel zu verkaufen. R. Granič, Golposka ul. 7. 16807

Molkerei, Kapazität 300-500 Liter, ohne Konkurrenz, in einer Stadt von 15.000 Einwohnern, im vollen Betrieb, rentabel, wegen Überflutung zu verkaufen, Adr. Verw. 16821

Feinstes Rüböl, Lein- u. Rüböl zu verkaufen. Mar. Zibovska ul. 14. 16777

Weihnachtsbehälter, riesige Auswahl, fantastische Preise. Postkarte genügt, Musterware bekommen Sie ins Haus. Glasčičarova Wila. Mefandrova 64. 16853

Zu vermieten

Seeres, sonniges, gassenseitiges Zimmer zu vermieten. Golposka ul. 52. 1. Etod rechts. 16928

Nettes Fräulein wird billig auf Kost und Wohnung mit 15. d. M. oder 1. Jänner genommen. Gregorčičeva 28/1, T. 6. 16925

Möbl. Zimmer nur an einen soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. Geil. Auskunft bei M. Verdaj, Trg Svobode. 16918

2 große Zimmer mit Parkett, elektr. Licht, Kochgelegenheit, sofort zu vermieten. Hausmeisterin, Strohmajerjeva 6. 16917

Schönes, sonniges Zimmer, elektr. Licht, streng separat, billig. Videnrainerjeva ul. 6, 1. Etod. 16932

Gegenüber Hauptbahnhof nett möbl. Zimmer, separ., an besseren Herrn zu vermieten. Auch an 2 Herren. Anzusagen Mefandrova cesta 55. Part. rechts. 16951

Wohnung mit 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Koroska ulica 40, Maribor. 16950

Dreizimmerige sonnige Wohnung und zweizimmerige sonnige Wohnung in Neubau zu vermieten. Anfr. Verw. 16899

Schöne vierzimmerige Wohnung im Zentrum gegen kleine Abgabe ab 1. Jänner zu vermieten. Anträge unter „Schöne Wohnung“ an die Verw. 16911

Ein reines, warmes Zimmer f. 1-2 Personen ab 15. Dez. zu vermieten. Auskunft Verw. 16904

Zwei leere Zimmer, separat, Bahnhofnähe, ab 15. d. zu vermieten. Adr. Verw. 16878

Gasthaus zu verpachten. Adr. Verw. 16819

2 Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Balkon, 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, nur an bessere, kinderlose Familien sofort zu vermieten. Angebote unter „M. B.“ an die Verw. 16956

Schön möbl. Monatszimmer ab 15. d. M. an soliden Herrn zu vermieten. Anzusagen Maribor 13/2, Tür 5. 16839

Alte, gebildeter, gut situerter Herr mit eigener Wohnung vermietet ein Zimmer samt Küche mit oder ohne Einrichtung an eine bessere intelligente Witwe oder geschiedene Frau in mittl. Jahren gegen Bedienung, event. gemeinsamen Haushalt. Anträge unter „4245“ mit genauer Adresse an die Verw. Strenge Diskretion gesichert. 16867

Möbl. Zimmer, streng separat, Stiegeneingang, elektr. Licht, sonnig, sofort zu vermieten. Preis mäßig. Mefiska cesta 12, 1. Et., Tür 6. 16970

Zu verpachten 2800 Quadratmeter Feld ganz oder teilweise. Meier. Wila „Ella“, Bablona ulica. 16900

Zu mieten gesucht

Schönes, reines, streng separ. Zimmer von Herrn per sofort gesucht. Anträge unter „101“ an die Verw. 16907

Zweizimmer. Wohnung in Maribor von besserem, kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „Weihnachten“ an die Verw. 16778

1., 2. bis 3-zimmerige Wohnung gesucht, wo das Auskochen erlaubt wird. Anträge unter „Häuslicher Helfer“ an die Verw. 16714

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne an“ an die Verw. 6244

Stellengesuche

Rechnerin, 25 Jahre alt, praktisch, anständig, brav, sucht Stelle. Adr. Verw. 16949

Offene Stellen

Besseres Lehrmädchen für Damenkleider wird sofort aufgenommen. Anzusagen Koroska ul. 8, Part. rechts. 16919

Agile Vertreter sucht bei günstigen Bedingungen Radio Jugoslaviana, Podr. Maribor, Golposka 37. 16897

Lehrling, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, aus besser. Hause wird aufgenommen bei Brata Slavtisk. Kaufleute. Vtraj 16230

Lehrjunge oder Mädchen mit vorgeschriebener Schulbildung wird aufgenommen. „Elite“, Turčičeva 9. 16803

Maschinen wird aufgenommen. Offerte unter „M. B.“ an die Verw. 16914

Am Samstag den 14. d. M. und Sonntag, den 15. d. M. findet im Gasthaus „Sloj“ ein

Familien-Abend

mit Bananenschmaus bei freiem Eintritt statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 16920

Verstet und verbreitet die Maribor Zeitung

Das moderne Atelier, das moderne Bild!

Jetzt ist es noch Zeit für Weihnachttaufträge!

Musterauslagen in der Velika kavarna, auf der Aleksandrova c. und in unserem Hause Osovska 39

16953

FOTOMEYER

Weihnachts-Geschenke

kaufen Sie billigst bei Jakob Mulavec, Uhrmacher Maribor, Kralja Petra trg 1. 16903

Geld braucht jedermann

Weihnachtsfest!

Sie wollen sicher viel kaufen, aber wenig auslegen.

Die angenehmste Teilzahlung gewährt Ihnen nur die Firma

L. ORNIK, MARIBOR

Koroška 9

woselbst Sie sich die nützlichsten und praktischsten Artikel anschaffen können, welche sich für WEIHNACHTSGESCHENKE vortrefflich eignen. 16890

Sämtliche Manufaktur-, Selden- und Pelzwaren, Herrenwäsche, Schneeschuhe und Galoschen, Taschentücher, Tischgerätschaften, Krawatten, nebst vielen anderen passenden Gegenständen,

Bäckerei

eingerrichtet, nebst schöner Wohnung, zu verkaufen, ev. zu verpachten. Adresse i. d. Verw. 16944



Was ist schöner

als eine natürlich-frische Farbe?

Jede selbstbewusste Dame beachtet ihre Erscheinung. Sie muß verstehen, anziehend zu wirken. Und sie kann es stets, denn welche Schönheit ist überzeugender, als die frische Farbe hauchzarter Wangen und lebenswarmer Lippen?

„Khasana Superb-Wangenrot“ verleiht eine vornehme und doch unauffällige Tönung, die Bewunderung erregt. „Khasana-Superb“ ist aber auch keine gewöhnliche Schminke. Kurz nach der Anwendung bewirkt die eigene Haut die Wandlung der orangefarbenen Creme zum rosa-natürlichen Rot. Der Farbton ist strahlend oder hauchzart, entsprechend der dunklen oder hellen Haut. In seinem Kolorit paßt es sich in jedem Fall dem Teint an.

„Khasana Superb-Lippenstift“ gibt den Lippen die notwendige Betonung, nichts mehr. Beide – Lippenstift und Wangenrot – überleben Regen und Wasser, sind kussfest.

Der Spiegel wird Ihnen verraten, daß Sie mit diesen Hilfsmitteln einen fast undenklichen Ausdruck natürlicher, leblicher Färbung erzielen – und niemand kann die Anwendung von „Khasana-Superb“ ahnen.

KHASANA SUPERB

Dr. M. Albersheim Frankfurt a.M. - London



Lager für S. H. S.

Jugofarmacija d.d., Zagreb Kosmetische Abteilung Überall erhältlich!

Geräumiges Hofgebäude

eingefriedet, für kleinere Industrie oder größeres Gewerbe geeignet, nebst schöner Wohnung, ist zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 16945

Christbaumbehänge

Bonbons und Chokoladen, großes Sortiment in sämtlichen Preis- und Qualitätslagen offeriert billigst

16922

L. UHLER, MARIBOR

En gros! Glavni trg 14 En detail!

Die Jäger-Musikkapelle in Studenci

veranstaltet Sonntag, den 15. Dezember im Gasthause Bauman (vormals Stumpf) in Studenci eine große

WEIHNACHTSFEIER

mit verschiedenen Belustigungen. Musik der Bacherer Kapelle, Anfang 16 Uhr. Eintritt 3 Dinar.

Für gute Getränke, Leberwürste und Krapfen sorgt der Wirt 16930 K. E. BAUMAN.

Rettet die Trunkenbolde!

Mütter und Frauen, die Ihr mit der Verzweiflung im Herzen sehen müßt, wie Eure Teuren in Ihrer Trunkenheit die letzte Para im Wirtshause zurücklassen und sich selbst, ihre Familie, ihr Hab und Gut und ihre Ehre ins Verderben stürzen – Ihr könnt Eure Lieben mit „Avinol“, dem für die Gesundheit absolut unschädlichen Präparat des Berliner Apothekers Frank, retten, ohne daß die der Trunkenheit Ergebenen davon etwas wissen. Zahlreiche Dankschreiben von den Geretteten selbst. Preis 220 Dinar. Versand der Originalschachtel durch den Generalvertreter für Jugoslawien: N. Popović, Beograd, Kolarčeva 7. 16833



Kaufe altes Gold, Silbertrögen u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf Goldschmied, Koroska cesta 8. 16857